

# Dresdner Nachrichten

### Gegründet 1856

Verlagsges. bei d. St. Anst. Verlagsverh. (Verh. 231/32) ...

Verlag u. Verlagsverh. bei d. St. Anst. Verlagsverh. ...

Verlagsverh. bei d. St. Anst. Verlagsverh. ...

**Einzige Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe**

## Nationalspanische Großoffensive im Gange

### Bölliger Zusammenbruch der feindlichen Stellungen

**Wilbau, 13. Juli.**  
Am der Terrakont begann am Mittwoch die seit langem vorbereitete nationalspanische Großoffensive unter Einwirkung von gewaltigen Truppenmassen und Material. In einem mit ungeheurer Eile durchgeführten Vorstoß durchbrachen die nationalen Truppenverbände die gegnerischen Stellungen im Abschnitt Puclos-Balorbe. In unmittelbarem Vormarsch besetzten sie den wichtigen Ort Carrion an der Straße Teruel-Sagunt. Der Zusammenbruch der feindlichen Stellungen ist völlig gelungen. Nach den bisherigen Erfahrungen ist die Operation von außerordentlicher Bedeutung zu sein.

### 160 000 Mann verteidigen Valencia

**Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung**  
Berlin, 13. Juli.  
Nach Pariser Meldungen haben die Spanier vor Valencia zahlreiche Truppen zusammengezogen. Man spricht davon, daß hier insgesamt 160 000 Mann aufgebildet worden sind, um den Vormarsch der Nationalen gegen Valencia unter allen Umständen aufzuhalten. Angesichts dieses großen Truppenaufgebots werde man nur mit einem langsamen Fortschreiten der nationalspanischen Angriffs rechnen können. Die „Action Francaise“ bezeichnet die Meldung, wonach sich die Sierra de Espadan bereits in nationalen Händen befinden soll, als verfrüht. Sie erklärt vielmehr, daß noch einige Tage vergehen dürften, bis dieses Bollwerk auf dem Wege nach Sagunt genommen sein wird.

### 20 Millionen arbeiten

Während die Anzeichen einer neuen Weltwirtschaftskrise in den meisten Ländern panikartige Unruhe ausgelöst haben, die Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten auf 10,8 und in England auf fast 2 Millionen angeklungen ist, die Konsumkurve also selbst in den reichsten Ländern der Erde ihren Höhepunkt überschritten hat, geht der Aufstieg des deutschen Wirtschaftslebens ungebrochen weiter. In den Zeitungen und Fachzeitschriften aller Erdteile wird das „Deutsche Wunder“ nach wie vor erörtert. Man untersucht unsere Finanz- und sozialpolitischen Rezipes und glaubt noch immer, in der Uebernahme von technischen Einzelheiten den Reiz der Weisen finden und das deutsche Jauberfunkeln auch im eigenen Lande wirksam machen zu können. Die meisten dieser internationalen Reden vergessen dabei, daß nicht die Methode, sondern der Geist, nicht einzelne wirtschaftspolitische Erkenntnisse und ihre organisatorische Anwendung das „Deutsche Wunder“ bewirkt haben, sondern einzig und allein der politische Umbruch, die Umschmelzung von Volk und Staat durch die nationalsozialistische Weltanschauung.

### England will die Bombenangriffe untersuchen

**Entsendung einer britischen Kommission zu beiden Parteien nach Spanien beabsichtigt**

**Berlin, 13. Juli.**  
Premierminister Chamberlain gab am Mittwoch im Unterhaus bekannt, daß es sich als unmöglich erwiesen habe, eine internationale Kommission zur Untersuchung der Fliegerangriffe nach Spanien zu schicken. Die englische Regierung schlug stattdessen im Unterhaus die Bildung einer rein englischen Kommission vor, die mit denselben Aufgaben und Zielen nach Spanien reisen soll. Premierminister Chamberlain sprach dabei die Hoffnung aus, daß die beiden spanischen Parteien hiermit einverstanden seien. Die in Frage kommende Kommission soll, wie Chamberlain mitteilte, nichts anderes tun, als sich davon überzeugen, ob die Bombenangriffe militärischen Zielen gegolten haben oder nicht, und das Resultat ihrer Untersuchungen vor die Weltöffentlichkeit bringen.

Sana enthalten, dessen vierter Teil sich auf die Zurückführung der Freiwilligen bezieht. Die Freiwilligen sollen in der Nähe der Küsten Palamos, Girona, Mataga und Tardia in Städen von insgesamt 2000 Mann auf beiden Seiten pro Tag zusammengepackt werden. Falls die Zahl der Freiwilligen auf beiden Seiten gleich ist, sollen täglich auf jeder Seite gleichviel Freiwillige zurückgeführt werden. Falls sich auf einer Seite mehr Freiwillige als auf der anderen befinden, wird die Zurückführung in dem proportionalen Verhältnis der auf jeder Seite angedeuteten Gesamtzahl erfolgen. Die erste Rückführung soll am 11. Tage nach der Annahme des Planes erfolgen. Die Gesamtanzahl der zurückgeführten Freiwilligen soll am 18. Tage abgeschlossen sein, so daß die Rückführung des gesamten Kontingents am 22. Tage nach Annahme des Planes beendet sein kann. Es wird damit gerechnet, daß die Rückführung der Freiwilligen innerhalb eines Tages nach der endgültigen Annahme des britischen Planes beginnen kann.

Angeht es eine solche Vertiefung der wahren Ursachen unserer wirtschaftlichen Krise ist es nicht verwunderlich, daß der neue Ausbruch der Arbeitslosigkeit in Deutschland in nach der Einwirkung entweder mit langwierigen Klassenkämpfen verbunden oder durch lächerliche Verhandlungsversuche in seiner Wirkung auf die breiten Massen des Volkswirtschaftlichen abgelehnt werden sollte. In der Tat sind die Erfolge unserer Arbeitslenkung so außerordentlich, daß man sich zu ihrer gerechten Würdigung über die Lage vor 1933 oder die heutigen Zustände in den anderen Ländern in Gedächtnis rufen sollte. Zum ersten Male seit Bestehen einer amtlichen Statistik hat die Zahl der Beschäftigten die 20-Millionen-Grenze überschritten. 20 Millionen sind also heute im Werk, und die 200 000 Arbeitslosen, die von den 7 Millionen Arbeitslosen des Jahres 1933 noch übriggeblieben sind, fallen gegenüber dieser einzigartigen Entwicklung überhaupt nicht ins Gewicht. Denn auch dieser Restbestand von Arbeitslosen ist eigentlich nur noch eine Fiktion. Selbst im Sperrefeld Deutschland gab es zu Zeiten der Hochkonjunktur eine halbe Million Arbeitslose, die ein natürliches Kräftegleichgewicht bildeten. Heute ist ein solches Reservoir nicht mehr vorhanden. Von den 200 000 Arbeitslosen, die am 1. Juli gezählt wurden, sind nun 28 000 voll einsetzbar, eine Zahl, die angesichts des steigenden Kräftebedarfs einen Tropfen auf den heißen Stein bedeutet. 75 v. H. unserer Arbeitslosen sind wegen körperlicher Gebrechen, langer Krankheit oder Ueberalterung kaum noch in den Arbeitsprozess einzugliedern. Wenn trotzdem die Zahl der Beschäftigten stärker gestiegen ist, als die Zahl der Arbeitslosen abgenommen hat, so ist das der Herausführung von neuen Reserven zuzuschreiben, die aus weiblichen Arbeitskräften oder aus früheren Ruheständlern gebildet werden.

### Friedenslaboteure in der französischen Regierung

**„Der Tschekowpakt gibt Frankreich nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte“**

**Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“**

**Paris, 13. Juli.**  
Die Rede des französischen Ministerpräsidenten Daladier steht im Mittelpunkt der politischen Erörterungen in Paris. Sie hat mitten in den Kern eines von den französischen Bürgern und Arbeitern sorgenvoll erörterten Problems getroffen. Bei den mannigfachen Gefahren des Weltfriedens stellt in Frankreich der „Pakt auf der Straße“ häufig die Frage, ob er nicht doch eines Tages geräumigen sein werde, in einem Krieg zu stehen, der ihm als völlig unklar erscheint. Daladier hat daher mit seinen Erklärungen, er könne an einen solchen Krieg nicht glauben, sondern sei vielmehr davon überzeugt, Europa werde eine friedliche Entwicklung bevor, eine feste Wehrheit innerhalb des französischen Volkes hinter sich gebracht. Die ungestörte Freude, mit der jeder Franzose am 14. Juli das Nationalfest zu begehen pflegt, wird dadurch noch erhöht werden.

Willen in einer europäischen Verhandlung zu sabotieren. Wenn man die Strategie ablesen wollte, müsse man den Generalstab ersehen. Es sei klar, den Frontkämpfern eines sogenannten Präventivkrieges eine strenge Lehre zu erteilen, aber es würde noch besser sein, so schlecht die „Liberie“, sie von der Regierungsmehrheit und aus der Regierung selbst auszuscheiden und endlich auf den einzig richtigen Weg zu verwiesen, nämlich in West und Ost der Nation.  
Wenigerwert ist auch die Stellungnahme der Regierung nachstehenden „Tempo“. Unter Anspielung auf das „Drahtsignal“ -schwedische Militärbande, dessen „Drahtsignal“ und Unwiderstlichkeit. Daladier in seiner gelassenen Rede betont heute, wie die „Tempo“ darauf hin, daß dieser Vertrag Frankreich nicht nur Pflichten auferlege, sondern ihm auch Rechte gewähre.  
In dem auch Tschekow-Pakt behaltene Rechte Frankreichs bezieht, auf die Prager Regierung mit Nachdruck einzuwirken, daß eine Lösung der kritischen Fragen herbeigeführt wird.

Die Arbeiterschaft als überflüssiger Stützpunkt der Wirtschaft zu erweisen sein mag, wären die heutigen Aufgaben nicht mehr zu bewältigen. Das neue Pflichtdienstgesetz wäre überhaupt nicht durchführbar, wenn wir nicht in den Arbeitsämtern und den übergeordneten Landes- und Reichsbehörden eine gut eingeleitete Organisation hätten, die für die schnelle, zweckmäßige und gerechte Anwendung des neuen Gesetzes sorgt. Es ist klar, daß die weitgehenden Möglichkeiten, die das Pflichtdienstgesetz den Unternehmern eröffnet, sehr leicht mißbraucht werden könnten, wenn nicht eine autoritative Stelle die Herausforderung und den Einsatz zum Pflichtdienst überwachen würde.  
Mit Vorschriften und Zwangsmitteln läßt sich jedoch der Arbeitswille allein nicht regeln. Die einseitige Disziplin und Einseitigkeit, die der nationalsozialistische Staat heute von dem deutschen Arbeiter verlangt kann, ist nur denkbar auf der Grundlage eines grenzenlosen Vertrauens in diesen Staat und seinen Sozialismus. Weil der deutsche Arbeiter an einen gerechten Ausgleich glaubt, weil er erkannt hat, daß jedem das Seine zuteil wird und es mit der Bewerdung einzelner Güter und Klassen ein für allemal vorbei ist, steht er in seinem Einsatz immer mehr eine soldatische Verpflichtung gegenüber der Volksgemeinschaft. Er weiß auch, daß die Höhe des Lohnes von dem Umfang des

Um so ausführlicher sind die Bemerkungen, die die nationalsozialistische „Liberie“ an die Rede Daladiers knüpft. Sie betont, daß eine solche friedliche Wertenpolitik, wie sie Daladier angekündigt hat, eine Innenpolitik zur Voraussetzung habe, die zu betreiben die Regierung sich vorläufig noch weigere.  
Daladier habe in seiner Redezeit und selbst in seiner Regierung noch zu viele Männer, die bereit seien, jeden

Generalstab nach Deutschland abgereist

**Rom, 12. Juli.**  
Der Generalstab der italienischen Armee, General Kassa, ist am Mittwochabend mit einer Abordnung von Militärattachés nach Deutschland abgereist, wo er Standortsuche eines Generalstabes abwarten und dabei vor allem dem Reichswirtschaftsminister in Berlin betreffen wird.  
Generalleutnant Kassa ist Kriegsveteran und ausgezeichnet mit zwei Silbernen Verdienstmedaillen und dem Militärorden, der ihm mit der Betonung seiner Verdienste und Taten als Kämpfer und Kommandant verliehen wurde. Das italienische Ideal fand ihn als einen der ersten in den vorderen Reihen; er ist ausgezeichnet mit dem „Orden des

Marshes auf Rom“. Als der Faschismus Regierern an die Macht kam, entfaltete Luigi Kassa eine Tätigkeit, die seine politischen und militärischen Fähigkeiten vereinigte. Er organisierte und befehligte von 1928 bis 1934 die erste Region der „Militär-„Tagliamento“. Von 1934 bis 1936 war er Parlamentarier und Abgeordneter. Im Jahre 1937 wurde er zum königlichen Prälaten ernannt und leitete als solcher mit reichem Erfolge die Provinzen Triest, Udine und Gorizia. Er betätigte sich auch im Nationalen Frontkämpferverband, wo er seit der Gründung des Verbandes Triest als dessen Präsident im Februar 1935 zur Teilnahme am Nationalen Dreiführerrat bis zu dessen Umwandlung in das Nationale Direktorium berufen wurde. Mit Dekret vom 2. Oktober 1935 wurde er zum Chef des Stabes der Freiwilligen Armee der nationalen Sicherheit ernannt, ein Amt, das er mit dem Range eines Generalleutnants bekleidet.

Während die Anzeichen einer neuen Weltwirtschaftskrise in den meisten Ländern panikartige Unruhe ausgelöst haben, die Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten auf 10,8 und in England auf fast 2 Millionen angeklungen ist, die Konsumkurve also selbst in den reichsten Ländern der Erde ihren Höhepunkt überschritten hat, geht der Aufstieg des deutschen Wirtschaftslebens ungebrochen weiter. In den Zeitungen und Fachzeitschriften aller Erdteile wird das „Deutsche Wunder“ nach wie vor erörtert. Man untersucht unsere Finanz- und sozialpolitischen Rezipes und glaubt noch immer, in der Uebernahme von technischen Einzelheiten den Reiz der Weisen finden und das deutsche Jauberfunkeln auch im eigenen Lande wirksam machen zu können. Die meisten dieser internationalen Reden vergessen dabei, daß nicht die Methode, sondern der Geist, nicht einzelne wirtschaftspolitische Erkenntnisse und ihre organisatorische Anwendung das „Deutsche Wunder“ bewirkt haben, sondern einzig und allein der politische Umbruch, die Umschmelzung von Volk und Staat durch die nationalsozialistische Weltanschauung.

Financial tables with columns for date, value, and change. Includes entries for 'Juli', '1938', and '1937'.

Financial tables with columns for date, value, and change. Includes entries for 'Juli', '1938', and '1937'.

Financial tables with columns for date, value, and change. Includes entries for 'Juli', '1938', and '1937'.

Financial tables with columns for date, value, and change. Includes entries for 'Juli', '1938', and '1937'.